

The screenshot shows a Windows Internet Explorer browser window displaying the website 'Bildungs SPIEGEL'. The main article is titled 'Österreich: Trotz Wirtschaftskrise kaum Einschnitte bei Weiterbildung' and is dated 'Dienstag, 16. Februar 2010'. The article text states: 'Am 26. Februar findet in Österreich bereits zum zweiten Mal der »Tag der Weiterbildung« statt. Veranstaltet wird dieser Aktionstag von der »Plattform für berufsbezogene Erwachsenenbildung« (PbEB), dem Zusammenschluss der führenden Anbieter berufsbezogener Aus- und Weiterbildung.' Below the main text, there is a sub-section titled 'Anlässlich des Tags der Weiterbildung wurden auch in diesem Jahr wieder 500 Personalverantwortliche (Geschäftsführer, HR-Manager, Führungskräfte mit Personalverantwortung) zum Thema Weiterbildung befragt. Die repräsentative Studie, die von Makam Market Research im Januar 2010 im Auftrag der Plattform für berufsbezogene Erwachsenenbildung durchgeführt wurde, brachte interessante Ergebnisse, die wir nachstehend dokumentieren.' The browser's address bar shows the URL: 'http://www.bildungsspiegel.de/aktuelles/oesterreich-trotz-wirtschaftskrise-kaum-einschnitte-bei-weiterbildung.html?Itemid=262'. The browser's taskbar at the bottom shows the system clock as 02:21 on 02/16/2010.

Artikel wurde am 16. 2. 2010 unter <http://www.bildungsspiegel.de/aktuelles/oesterreich-trotz-wirtschaftskrise-kaum-einschnitte-bei-weiterbildung.html?Itemid=262> veröffentlicht.

Österreich: Trotz Wirtschaftskrise kaum Einschnitte bei Weiterbildung

Dienstag, 16. Februar 2010

Am 26. Februar findet in Österreich bereits zum zweiten Mal der »Tag der Weiterbildung« statt. Veranstaltet wird dieser Aktionstag von der »Plattform für berufsbezogene Erwachsenenbildung« (PbEB), dem Zusammenschluss der führenden Anbieter berufsbezogener Aus- und Weiterbildung.



Anlässlich des Tags der Weiterbildung wurden auch in diesem Jahr wieder 500 Personalverantwortliche (Geschäftsführer, HR-Manager, Führungskräfte mit Personalverantwortung) zum Thema Weiterbildung befragt. Die repräsentative Studie, die von Makam Market Research im Januar 2010 im Auftrag der Plattform für berufsbezogene Erwachsenenbildung durchgeführt wurde, brachte interessante Ergebnisse, die wir nachstehend dokumentieren.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

Trotz Wirtschaftskrise wird auch in diesem Jahr nicht bei der Bildung gespart, 68 % der Unternehmen halten die Weiterbildungsbudgets konstant (2009: 76 %), 8 % reduzieren sie (2009: 5 %) und 13 % geben in diesem Jahr sogar mehr für Weiterbildung aus (2009: 10 %). »Die Wirtschaftskrise macht sich in einigen Bereich auch im Weiterbildungssektor bemerkbar. Allerdings gilt weiterhin: Bei der Fortbildung der Mitarbeiter wird ungen spart, weil es sich um einen wesentlichen Wettbewerbsfaktor handelt«, interpretiert Dr. Michael P. Walter, Sprecher der Plattform für berufsbezogene Erwachsenenbildung, das Ergebnis.

Gerade in Krisenzeiten nimmt die Bedeutung von Fachqualifikationen zu. Insgesamt 45 % der HR- und Personalverantwortlichen denken, dass berufsbezogene Angebote immer wichtig werden. Im Vergleich dazu messen 17 % der Befragten der Persönlichkeitsbildung steigende Bedeutung bei.

Dieses Ergebnis deckt sich auch mit der Einschätzung der Unternehmen, welche Schwerpunkte in der Weiterbildung den Unternehmen den größten Konkurrenzvorsprung verschaffen: Während die Bedeutung von Fortbildung in den Bereichen Technik, Produktion, Verkauf und Marketing steigt, sinkt sie in den Bereichen Persönlichkeitsentwicklung, Management und Sprachen. »Wir beobachten, dass in wirtschaftlich schwierigen Phasen die ‚hard facts‘ Vorrang vor ‚soft skills‘ haben«, so PbEB-Sprecher Walter.

Auch das Thema Förderungen wurde im Rahmen der Studie angesprochen. 60 % der Unternehmen würden demnach mehr Weiterbildung für ihre MitarbeiterInnen anbieten, wenn es höhere Förderungen gäbe. Besonderen Nachholbedarf sieht ein Viertel aller Unternehmen beim Förderangebot für ältere ArbeitnehmerInnen. Vor allem Beschäftigte in Klein- und Mittelbetrieben würden von einer Ausweitung der Fördermaßnahmen profitieren. »Die Bemühungen des Einzelnen um Höherqualifizierung müssen durch einen staatlichen Zuschuss unterstützt werden. Bildungskonten sollen bei Banken und Versicherungen eingerichtet werden können. Die dort eingezahlten Mittel sollen mit einer Bildungs-Prämie unterstützt werden, die mindestens so hoch angesetzt ist wie die Höhe des staatlichen Zuschusses zur privaten Pensionsvorsorge«, beschreibt Sprecher Dr. Michael P. Walter die Forderung der Plattform für berufsbezogene Erwachsenenbildung.

Hintergrund

Plattform für berufsbezogene Erwachsenenbildung

Die Plattform für berufsbezogene Erwachsenenbildung wurde im Jahr 2007 gegründet und ist eine freiwillige und unabhängige Vereinigung führender Anbieter berufs- und wirtschaftsbezogener Aus- und Weiterbildungsaktivitäten.

Zu den Mitgliedern der Plattform zählen folgende Unternehmen:

- Akademie der Wirtschaftstrehänder
- alea + partner gmbh
- Berlitz
- bit Gruppe – best in training
- die Berater®
- Donau-Universität Krems
- IfM - Institut für Management GmbH
- ÖCI – Österreichisches Controller-Institut
- ÖPWZ - Österreichisches Produktivitäts- und Wirtschaftlichkeits-Zentrum
- WIFI – Wirtschaftsförderungsinstitut der Wirtschaftskammer Österreich

Gemeinsames Ziel der Mitglieder der Plattform ist es, die Bedeutung der berufsbezogenen Erwachsenenbildung für die persönliche, unternehmerische und gesamtwirtschaftliche Entwicklung zu fördern und damit die Bewusstseinsbildung für Fragestellungen der berufsbezogenen Erwachsenenbildung voranzutreiben.

Weitere Links zu diesem Thema...

 Externe Verweise:

- [PbEB-Website...](#)

 BildungSPiegel-Artikel:

- vgl.: [Österreich: Tag der Weiterbildung am 26.02.2010...](#)